

Kurzbedienungsanleitung

FOSTEX

D10

FOSTEX

im Vertrieb von

Studiosound & Music GmbH
Postfach 2148
35009 Marburg

VORSICHT

GEFAHR DURCH STROMSCHLAG
NICHT ÖFFNEN

VORSICHT: UM DIE GEFAHR EINES STROMSCHLAGS AUSZUSCHLIESSEN, ENTFERNEN SIE WEDER DECKEL NOCH RÜCKWAND. DIE INNEREN BAUTEILE KÖNNEN NICHT VOM ANWENDER REPARIERT WERDEN. ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.

Alle Abbildungen, auf die in der deutschen Bedienungsanleitung hingewiesen wird, finden Sie in der englischen Original-Anleitung.

Der Blitz mit Pfeilspitze im gleichseitigen Dreieck soll den Anwender vor nichtisolierter "gefährlicher Spannung" im Geräteinneren warnen. Diese Spannung kann so hoch sein, daß die Gefahr eines Stromschlags besteht.

Ausrufungszeichen im gleichseitigen Dreieck soll den Anwender auf wichtige Bedienungs- und Wartungsanleitungen aufmerksam machen, die im mitgelieferten Informationsmaterial näher beschrieben werden.

ACHTUNG

UM DIE GEFAHR EINES STROMSCHLAGS AUSZUSCHLIESSEN, SETZEN SIE DAS GERÄT WEDER REGEN NOCH FEUCHTIGKEIT AUS.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

1. Anleitung lesen - Bevor Sie das Gerät benutzen, lesen Sie bitte die Vorsichtsmaßnahmen und die Bedienungsanleitung genau durch.
2. Anleitungen aufbewahren - Bewahren Sie die Vorsichtsmaßnahmen und die Bedienungsanleitung griffbereit zur späteren Verwendung auf.
3. Vorsichtsmaßnahmen befolgen - Beachten Sie sämtliche Vorsichtsmaßnahmen auf dem Gerät und in der Bedienungsanleitung.
4. Anleitung befolgen - Beachten Sie sämtliche Hinweise zur Inbetriebnahme und Benutzung des Geräts.
5. Nässe und Feuchtigkeit - Betreiben Sie das Gerät nicht in feuchten Umgebungen, wie z.B. in der Nähe von Badewannen, Waschschüsseln, Spülsteinen, Wäschezubern, Swimmingpools oder in feuchten Kellern u.s.w.
6. Wagen und Ständer - Das Gerät sollte nur mit den vom Hersteller empfohlenen Wagen oder Ständern verwendet werden.

(s. Symbol - Abbildung)

Transportieren Sie das Gerät vorsichtig auf dem Wagen, da beide durch abruptes Anhalten, übermäßigen Kraftaufwand und unebenen Oberflächen umfallen können.

7. Wand- oder Deckenbefestigung - Das Gerät sollte nur entsprechend den Empfehlungen des Herstellers an Wand oder Decke befestigt werden.
8. Belüftung - Das Gerät sollte so aufgestellt werden, daß die Zufuhr von Kühlluft stets gewährleistet ist. Es sollte z. B. nicht auf einem Bett, Sofa oder einer ähnlichen Unterlage betrieben und nicht in einem Bücherregal oder einen Wandschrank eingebaut werden, da dadurch die Lüftungsschlitze verdeckt werden könnten.

9. Das Gerät sollte nicht in der Nähe von Heizkörpern, Heizungsklappen, Öfen oder anderen Wärmequellen (einschließlich Verstärkern) aufgestellt werden.
10. Stromquellen - Schließen Sie das Gerät nur an die Stromversorgung an, die auf dem Gerät vermerkt bzw. in der Bedienungsanleitung angegeben ist.
11. Erdung oder Polung - Achten Sie darauf, daß eine sachgemäße Erdung oder Polung gewährleistet ist.
12. Netzkabel - Verlegen Sie das Stromkabel so, daß niemand darüber laufen oder stolpern und es nicht durch schwere Gegenstände geknickt werden kann. Achten Sie besonders auf Netzstecker, Mehrfachsteckdosen und den Kabelanschluß am Gerät.
13. Reinigung - Das Gerät sollte nur entsprechend den Empfehlungen des Herstellers gereinigt werden.
14. Nichtgebrauch - Sollten Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
15. Gehäuseöffnungen - Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände oder Flüssigkeiten durch die Gehäuseöffnungen in das Gerät gelangen.
16. Reparatur: Das Gerät sollte zum Kundendienst gebracht werden, wenn:
 - A. Stromkabel oder Netzstecker beschädigt wurden
 - B. Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind
 - C. das Gerät im Regen stand
 - D. das Gerät nicht mehr wie gewohnt bedient werden kann oder Funktionsfehler auftreten
 - E. das Gerät heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde
17. Wartung - Die Wartung sollte qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten bleiben. Beschränken Sie sich bitte auf die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Maßnahmen.

Wir haben uns bemüht, die Anleitung so kurz wie möglich zu gestalten, ohne das Wesentliche zu vernachlässigen.

Bitte lesen Sie die Kurzanleitung aufmerksam durch. Nehmen Sie sich Ihren D-10 und erproben Sie das Erlernte abschnittsweise mit Ihrem Gerät. Viele, der an den Bedienungselementen des D-10 erklärten Funktionen, lassen sich auch mit der Fernbedienung verwenden.

Haben Sie bitte Verständnis, wenn wir in einer Kurzanleitung nicht alle Funktionen des D-10 vorstellen können. Lesen Sie aus diesem Grund bitte auch das Inhaltsverzeichnis der englischen Bedienungsanleitung.

Das MECON-Team, eine Abteilung von Studiosound & Music GmbH, Marburg wünscht Ihnen eine angenehme, erfolgreiche Zeit mit Ihrem FOSTEX D-10.

Was sieht man auf dem Display ?

Bitte nehmen Sie jetzt die englische Bedienungsanleitung zur Hand. Dort befinden sich in Kapitel 2 auf den Seiten 1,2 und 26 Zeichnungen mit zugehörigen Benennungen und Bezifferungen der Bedienungselemente und der Anschlüsse.

Nachdem Sie den D-10 eingeschaltet und eine R-DAT-Cassette eingelegt haben, erscheinen im Display (3) die Angaben für die **Absolutzeit**, die **Programm-Nummer**, die **Fehlerrate** in %, die **Sampling-Frequenz** der Tonaufzeichnung, den **Referenz-** und den **Aufnahmepegel**.

A-Time (Absolutzeit): Zu Beginn einer zusammenhängenden Aufnahme (auch ohne anliegenden Ton) wird das "Bandzählwerk" auf Null gesetzt und gestartet. Die dabei entstehenden Zeit-Daten werden mit allen übrigen Daten auf das R-DAT-Band geschrieben.

PGM NO (Programm-Nummer): Auch Markierungen von Start-Zeitpunkten können durch die Vergabe von **Start-ID's** (13), (7) auf das Band aufgezeichnet werden. Sie werden vom D-10 erkannt und mit einer Programm-Nummer angezeigt.

ERR (Fehlerrate in %)(genauer: Block-Error-Rate): Hier wird die Menge der Fehler pro Zeiteinheit bei der Wiedergabe von R-DAT-Aufnahmen dargestellt. Je größer die Prozentzahl, desto schlechter ist die technische Qualität des Bandmaterials, des Aufnahme-DAT-Rekorders oder der Wiedergabe durch eine ggfs. abgenutzte oder verschmutzte Kopffrommel.

44,1 KHz oder 48 KHz: Bei der Wiedergabe gibt diese Zahl die Sampling-Frequenz an, mit der die Aufnahme stattgefunden hat. Zu Beginn eines Aufnahmevorganges läßt sich die Sampling-Frequenz einstellen (5). Die Wahl der Frequenz bleibt jedoch bei der Aufnahme einer digitalen Quelle (5) ohne Einfluß, da die Frequenz in diesem Fall von der Quelle vorgegeben wird.

REF (12 oder 20): Mit diesen beiden Zahlen wird der Referenzpegel dargestellt. Er läßt sich im Setup Mode (siehe engl. Bedienungsanleitung) festlegen.

Aufnahme- und Wiedergabepegel (-60 dB bis OVER): Der Pegel wird im Bereich von 60 dB angezeigt. Unterhalb der Clippinggrenze ab -10 dB wird er in 1 dB-Schritten aufgelöst.

Durch Drücken der DISP TIME -Taste (3) läßt sich die Zeitanzeige für die Absolutzeit **A-TIME** auf **R-TIME** (des Consumerformats und PRO TIME nach IEC) umschalten. Ein weiterer Druck auf diese Taste gibt Aufschluß über das **aktuelle Datum** und die **Uhrzeit**. Nochmaliges Drücken führt zur Anzeige der Absolutzeit zurück.

Durch Drücken der DISP LEVEL-Taste (3) erscheint **MARGIN** mit einer Zahlenangabe in db. Sie gibt den Betrag an, um wieviel db der höchste Pegel unterhalb des 0 db-Maximums geblieben ist. Sie ist über die Taste **MARGIN RESET (3)** auf den momentanen Pegelwert zurücksetzbar. Weiteres Drücken führt zur ursprünglichen Anzeige der Fehlerrate zurück.

Die Anschlüsse auf der Rückseite

Anschlüsse für analoge Tonsignale (4) (Rückseite):

Eingang: XLR, Links, Rechts + 4 dBu symmetrisch
RCA, Links, Rechts - 10 dBV asymmetrisch schaltbar

Ausgang: XLR, Links, Rechts + 4 dBu symmetrisch
RCA, Links, Rechts - 10 dBV asymmetrisch schaltbar

Bei Aufnahme von analogen Tonsignalen kann die Sampling-Rate mit einem Schalter auf (5) (Vorderseite) gewählt werden.

Anschlüsse für digitale Tonsignale (5) (Rückseite):

Eingang: XLR, AES/EBU
optical, IEC Consumer

Ausgang: XLR, AES/EBU
optical, IEC Consumer

Hinweis:

Bei Aufnahmen über die digitalen Eingänge wird die Sampling-Rate des D-10 automatisch auf die der Aufnahme-Quelle eingestellt.

Nur bei Überspielungen mit dem optischen Ausgang werden die ID-Kennungen mit dem Audio-Signal übertragen.

Die INSTANT-Start-Funktion und RAM-Scrub lassen sich mit dem optischen Ausgang *nicht* verwenden.

Sie möchten mit dem D-10 eine Aufnahme machen

Wenn Sie eine analoge Tonquelle (5) aufnehmen, so können Sie diese mit den Regelknöpfen (4) pegeln, mit einer Höhenanhebung (Emphasis) (5) versehen und die Sampling-Frequenz (5) einstellen.

Hinweis: Bei der Aufnahme von digitalen Quellen (5) werden diese manuellen Einstellungen ignoriert!

Tip: Wenn Sie die **INPUT MONITOR** -Taste (15) drücken, erscheint das Eingangssignal am Ausgang des D-10.

Mit **AUTO REC** (14) läßt sich der Aufnahmevorgang automatisieren. Durch Drücken auf die **MARK/SET** -Taste (16) legen Sie den Aufnahme-Einstieg fest. Die aktuelle Absolutzeit wird dabei automatisch auf den Speicherplatz 0 (12) gelegt. Der Aufnahme-Ausstieg wird programmiert, indem Sie als erstes den Speicherplatz 1 (12) anwählen und dann durch Drücken der **MARK/SET** -Taste die aktuelle Absolutzeit für den Ausstieg in den Speicher 1 übernehmen. An dieser Stelle des Bandes wird der Aufnahmevorgang selbständig beendet.

Hinweis: Die **AUTO REC** -Funktion kann nicht ausgeführt werden, wenn **INSTANT START** aktiviert ist!
Drücken Sie als letztes einfach auf die rote Aufnahmetaste (7), wenn Sie den Aufnahmevorgang ausführen wollen.

Tip: Prüfen Sie, ob Ihnen die Ausstiegsgenauigkeit ausreicht (Insert-Schnitt)!
Der Assemble-Schnitt ist in der Regel unkritisch.

Hinweis: Beachten Sie bitte, daß für das korrekte Ausführen einiger Funktionen des D-10 auf die Absolutzeit-Daten zurückgegriffen werden muß. D.h., daß Sie den D-10 auch in den Pausen aufnehmen lassen sollten, jedoch ohne Ton. Auf diese Weise wird lediglich die Absolutzeit weiter auf das Band geschrieben. Um sicherzustellen, daß wirklich kein Ton auf die DAT-Cassette gelangen kann, benutzt man während des Aufnahmevorganges die **MUTE** -Taste (8). In der Wiedergabe schaltet die **MUTE** -Taste den Ton an den Ausgängen, mit Ausnahme der Kopfhörerbuchse, ab.

Sie möchten eine Bandstelle suchen und die Aufzeichnung wiedergeben

Neben den normalen Möglichkeiten, eine Bandstelle mit Laufwerkstasten und Zählwerk anzufahren, gibt es beim D-10 die Funktion **SEARCH/CUE**, **RAM SCRUB** und **RAM REPEAT** (17), die mit dem **JOG/SHUTTLE**-Rad (17) ausgeführt werden können.

Die Funktion **SEARCH/CUE** ermöglicht das Mithören im langsamen und schnellen Vor- und Rücklauf.

RAM SCRUB ist eine Funktion, bei der Audio vom Band in einen Speicher geladen wird. Dieser Speicher kann Stereo-Ton mit der Länge von 5 sec. halten. Zwischen den dadurch festgelegten Grenzen können Sie nun mit Hilfe des **JOG/SHUTTLE**-Rades die gewünschte Stelle aufsuchen.

Mit **RAM REPEAT** wird eine Bandaufzeichnung ab einer aufgesuchten Stelle für die Dauer von ca. 1 sec. angespielt. Das Anspielen wird ständig wiederholt. Mit der **JOG**-Scheibe können Sie nun den Einsatzzeitpunkt für diese Schleife verschieben und damit die gewünschte Bandstelle genauer bestimmen.

Um **RAM REPEAT** ausführen zu können, muß **INSTANT START** (19) aktiviert sein.

INSTANT START versetzt dabei die Maschine in die Lage, den Ton "aus dem Stand", d.h. ohne Anschnitt und Verzögerung wiederzugeben.

INSTANT START ist die Voraussetzung für **PREVIEW**, eine Funktion, die es gestattet, im Stillstand (**STOP**) durch Drücken der **PREVIEW**-Taste (9) eine Bandstelle für ca. 1,5 sec. ohne Einstartverzögerung anzuspielden. Im Gegensatz zum **RAM REPEAT** wird jedoch keine Schleife abgerufen. Jeder Tastendruck startet den 1,5 sec. Abschnitt erneut ein, wobei Sie die 1,5 sec. nicht abwarten müssen (Triggern).

Hinweis: **PREVIEW** kann auch dazu verwendet werden, einen automatisierten Aufnahmevorgang zunächst zu überprüfen (Rehearsal), bevor Sie ihn "heiß" durch Drücken auf die Record-Taste ausführen. Diese Anwendung ist besonders nützlich für den Umschnitt von einem D-10 auf einen zweiten (siehe unten).

Auch läßt sich der D-10 mit seiner normalen **PLAY**-Taste (7) ebenfalls ohne Anschnitt und Verzögerung einstarten, wenn **INSTANT START** aktiviert ist.

Sie möchten eine Bandstelle kennzeichnen

Nachdem Sie eine Bandstelle mit den oben genannten Mitteln aufgesucht haben, können Sie sie jetzt mit der **MARK/SET**-Taste (16) und dem Zahlenfeld (12) kennzeichnen.

Wählen Sie zuerst die Nummer des Speicherplatzes für Ihre Markierung mit dem Zahlenfeld (12) und übernehmen dann mit **MARK/SET** die momentane Absolutzeit im Speicher.

Bis zu 100 Locator-Punkte können Sie auf diese Weise eingeben.

Die markierte Stelle können Sie wiederfinden, indem Sie auch in diesem Fall zuerst die Nummer des Speicherplatzes eingeben und danach **MEM LOC** (20) drücken.

Diese Bandstellen sind in den Speicher des D-10 geschrieben, jedoch nicht auf das Band !

Wollen Sie Speichermarkierungen mit den Audiodaten auf das Band schreiben, so müssen ID-Markierungen vergeben werden.

Hinweis: Das Schreiben von ID-Markierungen kann nur mit abgeschalteter **INSTANT START**- Funktion erfolgen.

Der zeitliche Abstand zweier IDs muß mindestens 9 sec. betragen. Sind bereits neben den Audiodaten zusätzliche Daten auf dem DAT-Band vorhanden, so werden diese für den oben genannten Zeitraum in der Umgebung der neu zu schreibenden ID gelöscht.

Drücken Sie auf **S-ID** (13) (START ID) und suchen Sie die gewünschte Bandstelle (s.o.). Drücken Sie jetzt zusätzlich die **WRITE**-Taste (13) Wenn für die ID keine Programm-Nummer automatisch vergeben wird, so geben Sie bitte eine Nummer (bis zu dreistellig) mit dem Tastenfeld (12) ein. Der D-10 spielt jetzt selbständig die gewünschte Stelle an (Rehearsal). Drücken Sie die **WRITE**-Taste ein zweites Mal, um den Schreibvorgang der ID-Markierung auf DAT-Band auszulösen.

Die auf diese Weise gekennzeichneten Bandstellen können Sie wiederfinden, indem Sie sich mit den **START ID SEARCH**-Tasten (11) an die gesuchte Markierung "herantasten". Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Programm-Nummer der ID über das Tastenfeld (12) einzugeben. Geben Sie zuerst die Nummer ein und drücken danach die Taste **PNO LOC** (20).

Sie wollen von einem D-10 auf einen zweiten umschneiden

Benutzen Sie bitte einen D-10 als Zuspeler, einen zweiten als Aufnahmegerät. Fügen Sie die beiden Geräte zu einer Schnitteinheit zusammen und gehen dabei wie folgt vor:

Verbinden Sie bitte den Audio-Ausgang des Zuspelers (z.B. XLR, AES/EBU) mit dem Audio-Eingang des Aufnahmegerätes (z.B. XLR, AES/EBU) und den GPI-Ausgang des Aufnahmegerätes mit dem GPI-Eingang des Zuspelers.

Wählen Sie bei beiden D-10 die Schalterstellung **ON** für **GPI (5)**.

Alle weiteren Funktionschritte werden Sie bereits aus der Kurzanleitung kennen. Da diese jedoch jetzt in einem neuen Sinnzusammenhang stehen, sollen sie nochmals aufgeführt werden:

Zuspeler: INSTANT START

Aufnahmegerät: AUTO REC MODE, INPUT MONITOR

Hören Sie bitte "hinter" dem aufnehmenden D-10 ab.

Tip: Die häufigste Anwendung wird vermutlich der Assemble-Schnitt sein. Für diesen Fall geben Sie bitte einmal einen großen (z.B. 02:00:00:00) Wert für den Aufnahme-Ausstieg in den Speicherplatz 1 des Aufnahmegerätes ein (s.o.).

Tip: Sichern Sie die DAT-Cassette des Zuspelers gegen versehentliches Löschen !

Suchen Sie zuerst den Anfang des zu überspielenden Abschnittes mit den Ihnen bekannten Mitteln auf dem DAT-Band auf (z.B. mit **RAM SCRUB (17)**). Markieren Sie sicherheitshalber diese Stelle mit **MARK/SET (16)**, um im Falle eines mißlungenen Schnittes das erneute Aufsuchen zu erleichtern (s.o.).

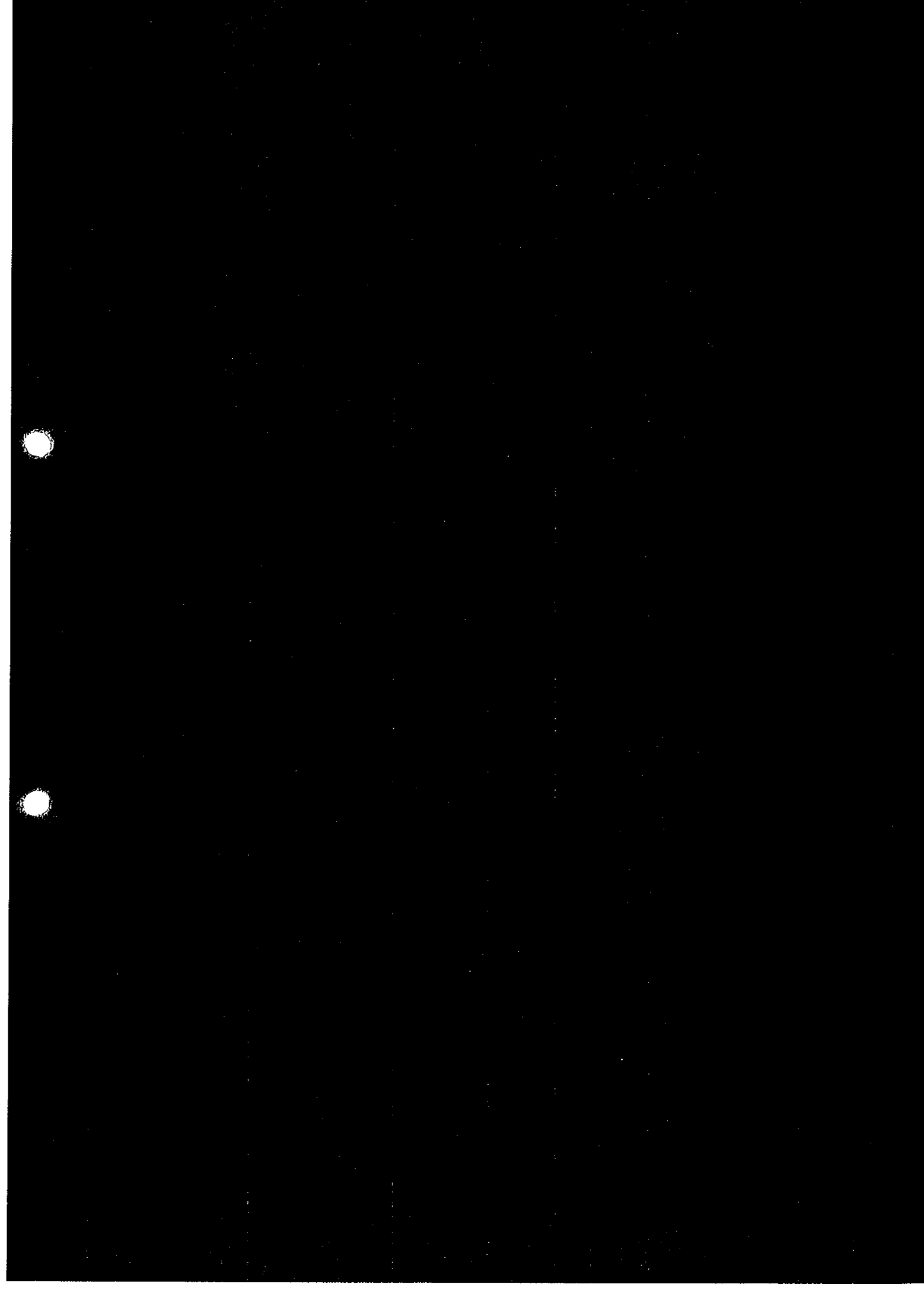
Bestimmen Sie bitte jetzt den Schnittpunkt auf dem DAT-Band Ihres Rekorders (z.B. mit **RAM SCRUB (17)**). Um einen automatisierten Schnittablauf programmieren zu können, müssen die Zeiten für den Aufnahme-Ein- und Ausstieg eingegeben werden (s.o.).

Nachdem Sie mit **PREVIEW (9)** den Schnitt "kalt" überprüft haben, müssen Sie den Zuspeler durch Drücken auf die **MEM-LOC**-Taste (20) in die Ausgangsstellung zurückbringen.

Hinweis: Die beiden D-10 werten GPI-Impulse aus, sind jedoch nicht über Timecode verkoppelt !

Durch Drücken auf die rote Aufnahme-Taste (7) wird der Schnitt automatisch "heiß" ausgeführt (s.o.).

AES	Audio Engineering Society: Sitz in New York
Clipping Grenze	Grenze zur Übersteuerungs-Verzerrung
DAT	Digital Audio Tape: Kassettenformat mit Schrägspuraufzeichnung (R-DAT), ursprünglich als Consumerformat geplant
EBU	European Broadcast Union
Emphasis	Vorentzerrung für den Wandlungsprozess
GPI	General Purpose Interface: Interface zur Steuerung von Geräten auf Basis von TTL-5V-Impulsen. Die Art der auszulösenden Funktionen kann vom Hersteller oder Anwender selbst festgelegt werden.
ID	Identity-Markierung
Mute	Stummschaltung
RAM	Random Access Memory: Speicher mit unmittelbarem, wahlfreiem Zugriff
Sampling-Frequenz	Abtastrate: Maß für die zeitliche Auflösung eines analogen Signales bei der Überführung in ein digitales Signal (vergleichbar mit der Anzahl der Bildpunkte in einem Raster)



Kopiervorlage

für Softwareversion

A.21

für D-10

